

Kraftpaket und Schmusekatze suchen Kontakt

Tierheim möchte Vierbeiner vermitteln

Weißenhorn Kraftpaket Bodo und die verschmühte Katzendame Flocke sind aus Sicht des Tierschutzvereins Weißenhorn bereit für einen Auszug aus dem Tierheim. Die Einrichtung sucht verantwortungsvolle Tierfreunde, die bereit sind, einen der Vierbeiner bei sich aufzunehmen.

● **Hund** Bracken-Mix-Rüde Bodo wurde im Tierheim abgegeben. Nach Angaben des Tierschutzvereins hat er in seinem vorigen Zuhause so gut wie nichts kennengelernt. Das war auf den Gassirunden vom Tierheim aus schon ganz anders.



Bodo

Rassebedingt hat Bodo einen natürlichen Jagdtrieb und ist mit seiner Nase immer auf Fährten auf der Suche. Er ist ein Kraftpaket und auch mit Artgenossen verträglich. Diese sollten allerdings standfest sein, denn beim Spielen ist Bodo manchmal ein ganz schöner Rüpel. Andererseits ist er gegenüber Menschen ungemein verschmüht. Das Tierheim sucht für Bodo aktive Menschen, die viel Zeit für ihn haben und ihm zeigen, wie toll ein Hundeleben sein kann. Er ist zwei Jahre alt, gechippt, geimpft und kastriert.

● **Katze** Flocke ist eine verschmühte Katzendame. Wenn man ihr Zimmer im Tierheim betritt, kommt sie sofort auf den Besucher zu, streicht um die Beine und fordert maunzend ihre Streicheleinheiten ein. Wenn sie diese auch bekommt, fängt sie an zu schnurren und genießt die Zuwendung. Generell ist die weiße



Flocke

Katze auf ihre Art sehr kommunikativ. Die Mitarbeiter des Tierheims wünschen sich für Flocke ein liebevolles Zuhause, wo man ihr viel Aufmerksamkeit schenkt und sie auch nach draußen darf, um die Nachbarschaft zu erkunden. Sie wurde wohl im Jahr 2015 geboren, ist gechippt, geimpft und kastriert. (az)

● **Kontakt** Das Tierheim Weißenhorn ist unter Telefon 07309/425282 täglich von 13 bis 14 Uhr direkt erreichbar.

Kurz gemeldet

OBERHAUSEN/WALLENHAUSEN

Gauschießen beginnt am Donnerstag

In den Schützenheimen Oberhausen und Wallenhausen findet von Donnerstag, 2. Mai, bis Mittwoch, 8. Mai, das Gauschießen des Rothalschützengaus statt. Schießzeiten sind Donnerstag, Freitag, Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils von 18 bis 22 Uhr. In Oberhausen schießen die Luftgewehr- und Luftpistolen-schützen. Die Preisverteilung ist schließlich am Samstag, 25. Mai, um 19.30 Uhr in den Bürgerstuben Wallenhausen. (az)

VÖHRINGEN

Müll wird später abgeholt

Wegen des Feiertags am Mittwoch, 1. Mai, verschiebt sich die Müllabfuhr in den Vöhringer Stadtteilen Illerzell, Illerberg und Thal. Der Müll wird statt Donnerstag, 2., am Freitag, 3. Mai, abgeholt. (ub)

VÖHRINGEN

Maibaumfeier fällt aus

Die für den heutigen Dienstag, 30. April, geplante Maibaumfeier auf dem Hettstedter Platz in Vöhringen fällt aus. Grund ist die erwartete kühle und nasse Witterung. (ub)

Eine Familie im Schlittenhundefieber

Tiere Die Dickels verschreiben sich seit Jahren dem Hundesport. Sie züchten die Vierbeiner in Illerberg sogar selbst – und betreiben einen Onlineshop für Sportartikel

VON FELICITAS MACKETANZ

Illerberg Ob Laufgürtel, Hundenahrungsergänzungsmittel oder besondere Leinen – in der Garage der Dickels ist alles zu finden, was das Herrchenherz von Sporthunden begehrt. Schließlich ist die Garage kein Abstellplatz für Auto, Fahrrad und Co. Nein, bei Bernd Dickel und seiner Frau Birgit dient dieser Raum als Lagerfläche für ihr Unternehmen Dogsport Company.

Den Onlineshop gibt es seit 2014. „90 Prozent der Kunden kaufen online, zehn Prozent kommen hierher“, sagt Bernd Dickel. Die Idee für den Handel mit Hundesportartikeln übers Internet hatte sein Sohn Martin. Aber eigentlich gehen die Anfänge noch viel weiter zurück, denn die Dickels sind selbst passionierte Hundesportler.

Bernd Dickel kam durch den Laufsport zu den Hunden. Canicross nennt sich die Sportart, bei der der Läufer mit einem Gürtel um die Hüfte und einer Leine mit seinem Tier verbunden ist und mit ihm rennt. Schon als Läufer habe er weite Distanzen zurückgelegt, habe sich an Marathons und Straßenläufen beteiligt und dann sei eben ein Hund dazugekommen, sagt Dickel. „Ich wollte einen Hund, der mit mir die

Im Lager wird es langsam eng

Strecken machen kann“, sagt er im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Wahl fiel im Jahr 2001 auf einen Siberian Huskey, den er Yucon nannte. Aus dem anfänglichen Laufen mit Yucon sei dann schließlich ein professionelles Hobby geworden und ein Schlitten kam dazu – „so bin ich zum Zughundesport gekommen“. Aus einem Hund wurden später vier, mittlerweile leben mehr als zehn Vierbeiner auf dem Gelände der Dickels in Illerberg.

2009 zogen sie von Hessen ins Illertal, auch wegen ihrer Leidenschaft – dem Schlittenhundesport. „Wir haben gesagt, wenn schon, dann richtig“, sagt Bernd Dickel. Die Familie habe ein Grundstück gesucht, auf dem einerseits viele Hunde Platz hätten und das andererseits nicht weit von den Alpen entfernt liegt, wegen der Wettkämpfe und des Trainings. So seien sie an das Haus mit den Zwingern im Garten gekommen.

Die Familie züchtet inzwischen sogar ihre eigenen Hunde, allerdings keine Huskeys, sondern Scandinavian Hounds, auch Europäische Schlittenhunde genannt. „Unsere Hunde sind de facto Mischlinge“, sagt Dickel. Die Rasse sei offiziell nicht anerkannt, sobald eine Rasse



Martin Dickel wurde 2015 Weltmeister in der Mitteldistanz. Insgesamt 103 Kilometer legten er und sein tierisches Team zurück. Foto: Per Sverre Simonsen/Sammlung Dickel

eingetragen werde, sei das mit bestimmten Vorgaben verbunden, erklärt der 63-Jährige. „Wir züchten nach Leistungs- und Sozialkomponenten, nicht gewerblich, sondern für den Eigenbedarf.“ Die Hunde seien äußerst sportlich und könnten weite Distanzen laufen. „Durch die langen Beine sind sie mehr auf Ausdauer ausgelegt“, sagt Dickel, der neben seinem Hauptberuf bei der Deutschen Bahn sowohl die Zucht als auch den Onlineshop gemeinsam mit seiner Frau und seinem Sohn betreibt. Ältere Hunde, die nicht mehr so weite Strecken laufen können, kämen oft in Familien unter und ließen sich gut integrieren.

„Natürlich muss es stimmen. Ich gucke mir an, ob es zwischen Hund und Familie passt.“ Extrem zeitaufwendig sei die Pflege der Hunde nicht: Etwa drei Stunden pro Tag gingen für die Tiere drauf, rechnet der 63-Jährige vor. Die Vierbeiner werden gefüttert

und man gehe mit ihnen spazieren, nicht immer werde trainiert. Die Tiere sollten sich an keine Routine gewöhnen, sagt Dickel, das falle einem sonst auf die Füße. Die Hunde bräuchten Abwechslung.

Involviert in den Hundesport war von Anfang an Sohn Martin. Der 29-Jährige wurde unter anderem 2015 Weltmeister in der Mitteldistanz – 103 Kilometer brachten er und sein Team aus Vierbeinern mit dem Schlitten im Schwarzwald insgesamt hinter sich. Und Martin Dickel war es auch, der seine Eltern zu dem Onlineshop überredet hatte. So entwickelte sich alles nach und nach, Händler kamen dazu, die Produktpalette wurde größer – und die Nachfrage sei sofort da gewesen.

Die Kunden, die beispielsweise Laufgurte oder Hundeschlafsäcke benötigen, kommen Dickel zufolge aus ganz Deutschland. Dabei ist ihm stets wichtig, die Hunde immer im Blick zu behalten. „Ich habe keine



Bernd Dickel in der gut gefüllten Garage, die als Lager dient.



Das sind die Europäischen Schlittenhunde der Dickels. Fotos: Felicitas Macketanz

Hemmungen, den Menschen zu sagen: Lasst es bleiben.“ Schließlich sei er ja auch kein ausgebildeter Verkäufer. „Der Hund muss Spaß haben“, sagt er. Das sei die Voraussetzung für ihn und seine Verkäufe. „Wenn die Leute kommen und sagen: ‚Ich will, dass mein Hund mich zieht‘, habe ich das Recht zu sagen, dass er das vielleicht gar nicht will.“ Nicht alle Hunde seien für den Zughundesport geeignet.

Am meisten gefragt seien Sets, bestehend aus Laufgürtel für den Menschen sowie Leine und Geschirr für den Hund. Überwiegend sind es übrigens Frauen, die bei den Dickels ihre Produkte übers Internet bestellen. „Aber wir stoßen hier schon an unsere Grenzen bei der Lagerkapazität“, sagt Dickel und zeigt auf die Regale in der bis unter die Decke vollen Garage. In diesem Moment klingelt es an der Tür. Es ist ein Paketbote – er bringt neue Ware für die Dogsport Company.

Treffs & Termine

PPAFFENHOFEN

Maiandacht in Marienfried mit Oswald Sattler

In der Gebetsstätte Marienfried bei Pfaffenhofen findet am Freitag, 24. Mai, eine Maiandacht statt, die von Oswald Sattler musikalisch umrahmt wird. Sie beginnt um 16.30 Uhr auf dem Freialtar hinter dem Marienfriedhaus, unter dem Baldachin. Der Volksmusikant aus Südtirol ist auch in der Region durch seine Kirchenkonzerte bekannt. Eignis für diese Maiandacht wurde eine Messe geschrieben. „Ein solches Konzert mit einer Maiandacht, die Oswald Sattler musikalisch umrahmen wird, hat es in der Gebetsstätte noch nicht gegeben. Natürlich auch mit zahlreichen bekannten Marienliedern“, kündigt die Veranstalterin Gabi Konrad an. Um 19 Uhr beginnt das Liveprogramm mit dem ehemaligen Sänger der Kastelruther Spatzen. (rfu)



Oswald Sattler

● **Kontakt** Weitere Informationen zum Konzert und zum Ticket-Vorverkauf gibt es über den Wallfahrtsladen Marienfried, Telefon 07302/92270.

ROGGENBURG

Voltigier-Turnier beim Pferdesportverein

Der Pferdesportverein Roggenburg richtet auf seiner Anlage am Samstag und Sonntag, 4. und 5. Mai, bereits zum siebten Mal ein großes Voltigier-Turnier aus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer messen sich am Samstag nach der Leistungs-Prüfungs-Ordnung. Die eigene Gruppe des PSV Roggenburg ist in die höchste Leistungsklasse S aufgestiegen und gibt an diesem Tag ihr Debüt. Am Sonntag finden die Prüfungen nach der Wettbewerbsordnung statt. Am Nachmittag erfolgen die Wertung für die Kreismeisterschaft für den Landkreis Neu-Ulm und das Voltigieren mit Kostümen. Auch in diesem Jahr erwartet der PSV Roggenburg wieder zahlreiche Besucher und Teilnehmer aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern. Es gibt eine Bewirtung, der Eintritt ist frei. (az)

WEISSENHORN

Führung auf den Spuren von Franz Martin Kuen

Anlässlich des 300. Geburtstags von Kirchenmaler Franz Martin Kuen bietet die katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau eine Führung durch seine Heimatstadt Weißenhorn und die Sonderausstellung im dortigen Heimatmuseum an. Die Stadtführung beginnt am Samstag, 4. Mai, um 11 Uhr am Bahnhof Weißenhorn, um 14.30 Uhr startet die Führung durch die Ausstellung. Eine kostenlose Anfahrt mit dem Zug ist von Neu-Ulm um 10.35 Uhr möglich, die Rückfahrt erfolgt um 17 Uhr. (az)

● **Kontakt** Interessierte können sich unter Telefon 0731/9206020 anmelden.

SENDEN

Offenes Singen mit älterem Liedgut

Die Chorgemeinschaft Sängertreu Senden veranstaltet einen Mitsingnachmittag für Leute, die früher gerne gesungen haben und es auch heute noch tun. Diese Veranstaltung mit entsprechendem Liedgut aus vergangenen Tagen findet am Samstag, 4. Mai, um 15 Uhr im Haus der Begegnung bei St. Josef statt. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen sowie Getränke. (az)

SENDEN

Stammtisch des Kneipp-Vereins

Der Kneipp-Verein Senden veranstaltet seinen Stammtisch am Donnerstag, 2. Mai. Er findet im Ristorante da Michele in Senden statt. Beginn ist um 18.30 Uhr, Gäste sind willkommen. (az)

Die Hitparade der Concordia

Jahreskonzert Die Chorgemeinschaft aus Ay präsentiert im Sendener Bürgerhaus eine Mischung aus Schlagnern und Evergreens. Ein Trio fasziniert an dem Abend mit verträumten Balladen

VON ANGELA HÄUSLER

Senden Eine ganz eigene Hitparade hat die Chorgemeinschaft Concordia Ay beim Jahreskonzert am Sonntag präsentiert: eine gelungene Mischung aus Schlagnern und Evergreens – ergänzt von Jazz-Klängen des Trios „Songaroots“.

Ein ganzes Dutzend Chor-Hits hatten die Sänger unter Leitung von Marina Biegler für ihren Konzertabend vorbereitet. Dazu gehörten beschwingte Lieder wie „Frühlingszeit, schöne Zeit“ aus der Feder von Gotthilf Fischer, ebenso wie Film-melodien, etwa das Thema aus der Serie „Die Dornenvögel“ oder Musicalmelodien wie „Ich wollte nie erwachsen sein“ aus dem Musical „Tabaluga“.

So waren es meist bekannte und beliebte Melodien, die der Chor, begleitet von Pianistin Ludmilla Kobzareva, seinen Zuhörern im gut besuchten Saal des Sendener Bürgerhauses darbot. Gefühlvolle Lieder,

unter anderem „Die Gitarre und das Meer“, „Spanische Serenade“, „Über sieben Brücken musst du gehen“ oder „Bolero der Herzen“, trugen die Concordia-Sänger mit viel Enthusiasmus vor.

Frohgemut führte, wie bei der Concordia gewohnt, Moderator Peter Hertle durchs Programm, in diesem Fall also durch die speziell zusammengestellte Concordia-Hitparade.



Die Chorgemeinschaft Concordia Ay unter der Leitung von Marina Biegler beim Konzert im Bürgerhaus. Foto: Angela Häusler